

Forschungsbericht

(01.07.2019–31.06.2020)

Forschungsprofil der THC

- Dem Leitbild verpflichtet: pastorale Ausrichtung bei Wahrung der akademischen Qualität
- Neben Beitrag zu Fachdiskursen Forschung zu Fragen pastoraler Relevanz
- Hohe Gewichtung des Transfers von Forschungsergebnissen in Kirche und Öffentlichkeit
- Wahrung der individuellen Spezialisierung
- Kooperation interdisziplinär, v. a. aber innerhalb der Fächer und mit Institutionen des öffentlichen und kirchlichen Lebens
- Qualifizierte fachliche und theologisch-interdisziplinäre Ausbildung von Forschenden im Promotionskolleg mit hoher Flexibilität und persönlicher Begleitung
- Wissenschaftlich-sachliche Methodik, die dem internationalen Forschungsdiskurs verpflichtet ist

Schwerpunkte

<i>Theologische Verantwortung von Kirchenreform</i>	
Beschreibung	Kirchliche Praxis und ihre geschichtlich notwendigen Veränderungen bedürfen ekklesiologischer Reflexion. Die theologische Aufgabe besteht in der permanenten Beobachtung kirchlicher Prozesse, ihrer Analyse sowie der Ausarbeitung von Handlungsoptionen. Der Forschungsschwerpunkt betrifft insbesondere die Bischofssynoden der vergangenen Jahre als Institution und in ihren Thematiken.
Literatur in Auswahl	<ul style="list-style-type: none"> · Eine fünfzigjährige Lerngeschichte fruchtbar machen. Zur Geschichte der Bischofssynode von 1965 bis 2015. In: SKZ 183 (2015) 527–534. · Persönliches in Gemeinschaft. Liturgisches Beten in der Spannung von Intimität und öffentlich-sozialer Handlung. In: Dalferth, Ingolf U. (Hrsg.); Peng-Keller, Simon (Hrsg.): Beten als verleblichtes Verstehen. Neue Zugänge zu einer Hermeneutik des Gebets. Freiburg i.Br.: Herder, 2016 (QD 275), 197–229. · Zusammen mit Martin M. Lintner: Theologische Entwicklungen in Amoris laetitia hinsichtlich der Frage der wiederverheirateten Geschiedenen. In: Goertz, Stephan (Hrsg.); Witting, Caroline (Hrsg.): Amoris laetitia – Wendepunkt für die Moraltheologie? Freiburg i.Br.: Herder, 2016 (Katholizismus im Umbruch 4), 279–320. · Junge Menschen und das Alter der Kirche. In: Durst, Michael (Hrsg.); Jeggle-Merz, Birgit (Hrsg.): Jugend in Kirche und Theologie. Einsiedeln: Paulus, 2019 (Theologische Berichte 39), 27–48. · Den Fächer des göttlichen Segens weit öffnen. Sakramentliche Feiern auf den facettenreichen Lebenswegen der Menschen. Knop, Julia (Hrsg.); Kranemann, Benedikt (Hrsg.): Segensfeiern in der offenen Kirche. Neue Gottesdienstformen in theologischer Reflexion. Freiburg i.Br.: Herder, 2020 (QD 305), 266–282.
<i>Ökumene</i>	
Beschreibung	Im Rahmen der Beratungsfunktion für dem Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen sowie für die Internationale Lutherisch/Römisch-katholische Kommission für die Einheit liegt ein Schwerpunkt der eigenen Forschungen auf der Ökumene.

<p>Literatur in Auswahl</p>	<ul style="list-style-type: none"> · Faber, Eva-Maria: Bilateral dialogues. In: McPartlan, Paul (Hrsg.); Wainwright, Geoffrey (Hrsg.): The Oxford Handbook of Ecumenical Studies. Online Version 2017: http://www.oxfordhandbooks.com. · Faber, Eva-Maria: „Sich ausstrecken auf das Kommende“. Plädoyer für eine antizipatorische Struktur der Ökumene. In: Birmelé, André (Hrsg.); Thönissen, Wolfgang (Hrsg.): Auf dem Weg zur Gemeinschaft. 50 Jahre internationaler evangelisch-lutherisch/römisch-katholischer Dialog. Paderborn: Bonifatius; Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt, 2018, 209–234.
<p>Erich Przywara</p>	
<p>Beschreibung</p>	<p>Erich Przywara ist primär als Religionsphilosoph bekannt und sein Werk vornehmlich unter diesem Gesichtspunkt erforscht. Weniger bekannt ist er als Theologe, insbesondere im Hinblick auf seine späteren, seit der Mitte der 1930er Jahre entstandenen dogmatisch und spiritualitätstheologisch geprägten Werke. Hier liegt ein eigener Forschungsschwerpunkt.</p>
<p>Literatur in Auswahl</p>	<ul style="list-style-type: none"> · Faber, Eva-Maria: Der je grössere Gott über-in seiner Kirche. Erich Przywara als mystischer Kirchenkritiker. In: Delgado, Mariano (Hrsg.); Fuchs, Gotthart (Hrsg.): Die Kirchenkritik der Mystiker. Prophetie aus Gottese Erfahrung. Bd. 3: Von der Aufklärung bis zur Gegenwart. Freiburg i.Üe.: Academic Press; Stuttgart: Kohlhammer, 2005 (Studien zur christlichen Religions- und Kulturgeschichte 4), 293–308. · Faber, Eva-Maria: Art. Erich Przywara. In: Klöcker, Michael (Hrsg.); Tworuschka, Udo (Hrsg.): Handbuch der Religionen. Loseblattwerk. München: Olzog [2018: XV – 1.1.11]. · Finden, um zu suchen. Der philosophisch-theologische Weg von Erich Przywara. Münster: Aschendorff, 2020 (im Druck).
<p>Reformation</p>	
<p>Beschreibung</p>	<p>Aufgrund der eigenen Calvinforschung (Habilitationsschrift) und des ökumenischen Schwerpunktes (s.u.) liegt ein Schwerpunkt der eigenen Forschungen auf der Reformationszeit.</p>
<p>Literatur in Auswahl</p>	<ul style="list-style-type: none"> · Die Reformation und die römisch-katholische Theologie: Alte und neue Gemeinsamkeiten. In: Opitz, Peter (Hrsg.): 500 Jahre Reformation. Rückblicke und Ausblicke aus interdisziplinärer Perspektive. Berlin: de Gruyter, 2018, 131–147. · Die <i>Confessio Helvetica posterior</i> aus römisch-katholischer Sicht. In: Hirzel, Martin Ernst (Hrsg.); Mathwig, Frank (Hrsg.): «... zu dieser dauernden Reformation berufen». Das Zweite Helvetische Bekenntnis: Geschichte und Aktualität. Zürich: TVZ, 2020, 191–225.

Qualifikationsprojekte

<i>„Die heilige geschrift lehret uns vō dreyerley rechtfertigung des menschen.“ (Johannes Gropper 1544) (Lizenziatsprojekt)</i>	
QualifikandIn	Ines Bolthausen
Moderation	Prof. Dr. Eva-Maria Faber
Projektskizze	<p>Johannes Gropper gehört zu den katholischen Theologen der Reformationszeit, die sich nicht nur oberflächlich mit den Anliegen der Reformation beschäftigten, sondern sich auch mit deren Kernanliegen, der Rechtfertigungslehre, mit der laut Luther alles „steht und fällt“, auseinandersetzten und die sich auch darauf einliessen, von den Reformatoren zu lernen.</p> <p>Während er in seiner ersten Zeit als Theologe noch auf eine Einigung hoffte, kehrte er nach dem Scheitern der Religionsgespräche zu Regensburg (1541) enttäuscht nach Köln zurück und bekämpfte fortan das Vordringen der Reformation. Trotzdem hat ihn die enge Auseinandersetzung mit der reformatorischen Theologie geprägt.</p> <p>Vor diesem Hintergrund untersucht die Lizentiatsarbeit zu Groppers gegen den Reformator Martin Bucer gerichtete Schrift „Christliche und Catholische Gegenberichtung“ (Köln 1544) die komplexe Prägung der darin vertretenen Rechtfertigungslehre.</p>

Laufende Publikationsprojekte

... an denen im Berichtszeitraum gearbeitet wurde (diff. Publikationsliste: dort im Zeitraum real erschienene Titel). Aus dem Titel wird ersichtlich, ob es sich um Sammelband, Monographie oder unselbständiges Werk handelt.

Finden, um zu suchen. Der philosophisch-theologische Weg von Erich Przywara. Münster: Aschendorff, 2020 (im Druck).	
Abschluss	Juni 2020; Publikation Herbst 2020.
Wann ist es genug? Zur ökumenischen Herausforderung des „satis est“. Beitrag zu einem Sammelband zur Confessio Augustana.	
Abschluss	April 2020; Publikation Herbst 2020.
Den Fächer des göttlichen Segens weit öffnen. Sakramentliche Feiern auf den facettenreichen Lebenswegen der Menschen. Knop, Julia (Hrsg.); Kranemann, Benedikt (Hrsg.): Segensfeiern in der offenen Kirche. Neue Gottesdienstformen in theologischer Reflexion. Freiburg i.Br.: Herder, 2020 (QD 305), 266–282.	

Abschluss	September 2019; erschienen 2020.
-----------	----------------------------------